

22.

B e r i c h t

der Finanzdeputation B der zweiten Kammer

über Tit. 36 des außerordentlichen Staatshaushalts auf die Finanzperiode 1896/97, die Anlage zweier Güterzugs-Ueberholungsgleise auf der Dresden-Bodenbacher Linie unterhalb Rathen betreffend.

Eingegangen am 10. Dezember 1895.

(Dekret Nr. 2, Landt.-Akten, Königl. Dekrete 2. Bd. Heft XIII.
Mittheilungen der II. Kammer Nr. 3 S. 11 flg.)

Auf der 22,60 km langen Strecke Schandau-Pirna befindet sich kein Nebengleis zur Aufstellung langer Güterzüge. Fast alle Güterzüge müssen, soweit sie fahrplanmäßig in Königstein zum Absetzen oder Aufnehmen von Wagen, oder in Böhscha und Rathen zum Ein- und Ausladen von Stückgütern nicht halten, mit einem Zeitaufwande von 60 bis 75 Minuten die obengenannte Strecke durchfahren.

Bei der steten Zunahme der Züge, deren tägliche Zahl in beiden Richtungen vom Jahre 1885 von 60 bis zum Jahre 1895 auf 86 im Sommer gestiegen ist, ist die lange Fahrzeit ein großes Hinderniß für die Konstruktion der Fahrpläne und sie verursacht lediglich zum Zwecke der pünktlichen Beförderung der zahlreichen Personenzüge in den meisten Fällen lange Aufenthaltszeiten der erstgenannten Züge in Schandau und Pirna. Hierdurch wird nicht nur die Güterbeförderung erheblich verzögert, sondern es muß auch das Führer- und Zugspersonal längere Zeit auf der Station in Unthätigkeit verharren.

Zur Beseitigung dieser Uebelstände ist daher ziemlich in der Mitte der Strecke Schandau-Pirna für jede Fahrrichtung ein Ueberholungsgleis zwischen den Haltepunkten Rathen und Böhscha derart geplant worden, daß die nutzbare Länge eines jeden solchen Gleises etwa 600 m beträgt, also zur Aufstellung der längsten Züge mit 150 Achsen genügt.

Ferner ist geplant, für außergewöhnliche Fälle eine Verbindung der beiden Hauptgleise herzustellen, damit ein nöthig werdender Gleiswechsel in der Nähe der Ueberholungsgleise stattfinden kann.

Da in der Nähe Wohnungen schwer oder gar nicht zu beschaffen sind, so ist für die Stellwerkswärter die Erbauung eines Doppelwohnhauses vorgesehen worden.

Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 123 000 M.

Die Deputation hat die Vorlage geprüft und beantragt:

die Kammer wolle für Anlage zweier Güterzugs-Ueberholungsgleise, sowie für den Bau eines Wärterhauses auf der Dresden-Bodenbacher Linie unterhalb Rathen 123 000 M bewilligen.

Dresden, am 9. Dezember 1895.

Die Finanzdeputation B der zweiten Kammer.

May, Vorsitzender. Niethammer. Horst. Steiger. Kockel, Berichterstatter.

Köfert. Kramer. Philipp. Wehner. Zeidler.